

Evangelische Auferstehungsgemeinde Kriftel

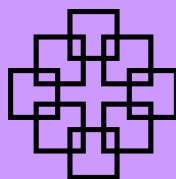


Gemeindebrief Frühjahr 2018



Aus dem Inhalt:

- **Konfirmandenfahrt in die Hansestadt Hamburg**
- **Lesewoche im Vogelnest**
- **Weltgebetstag 2018**
- **Konzerte in der Auferstehungskirche**





Evangelische Auferstehungsgemeinde Kriftel

Gemeindebrief Frühjahr 2018

Auf ein Wort ...: Nicht kneifen!.....	3
Konfirfahrt vom 22.-24. Januar nach Hamburg	5
Vorstellungsgottesdienst am 22.4. und Konfirmation am 6.5.	9
Lesewoche – Rund um das Buch im Evangelischen Kindergarten Vogelneest....	10
Kindergottesdienst: Jesus besiegt sogar den Sturm und die Wellen.....	12
Kindergottesdienst: Die Flaschenpost ist angekommen!	12
Gottes Schöpfung ist sehr gut – Weltgebetstag 2018.....	13
Neuwahl des KV-Vorsitzes	14
Übersicht über die 2017 erhaltenen Spenden und Kollekten.....	15
Konzerte in der Auferstehungskirche	16
Dank des Kreativkreises	18
Ausflug der Evangelischen Frauengruppe.....	18
Sieben Fragen an Bernhard Zosel.....	19
Informationen aus unserer Gemeinde.....	20
Kasualien.....	24
Regelmäßige Veranstaltungen	25
Adressen.....	26
Blitzlichter Winter 2017/18	27
Spende für die Kinder- und Jugendarbeit.....	28
Impressum	28

Nicht kneifen!

Ich komme zu spät zu einem Termin. Weit verbreitet sind beim Ankommen dann Sätze wie „Sorry, es war ein irrer Verkehr“ oder: „Die S-Bahn kam nicht.“ Die diesjährige Fastenaktion der Evangelischen Kirche bestärkt mich, es anders zu machen. Unter dem Motto: „Nicht kneifen!“ macht sie Mut, bei sich zu bleiben und Farbe zu bekennen. Also sage ich, wie es war: „Ich bin zu spät zur S-Bahn aufgebrochen und musste deshalb die nächste nehmen.“ Einige schauen verdutzt. Dann gehen alle schnell zur Tagesordnung über. Solch ehrliche Geständnisse sind die wenigsten gewöhnt. Mein Bekenntnis macht die Sache nicht besser. Ich bin zu spät und das ist nicht gut. Aber ich habe zu der einen missglückten Sache nicht gleich noch eine nächste (Lüge) oben drauf gepackt.

Verzichten Sie wegen der Fastenzeit gerade auf etwas? Ich habe oft auf Schokolade verzichtet. Das fällt mir schwer. Aber mein Entbehren ließ mich in diesen sieben Wochen bis Ostern nie das Leiden Jesu vergessen. Immer wieder erinnerte es mich daran. Doch für meinen Mitmenschen trug es eigentlich nichts aus, was auch ein Anliegen des Fastens sein soll: Ich verzichte auf etwas, um so anderen geben zu können, was ich davor nicht hatte. Bei der Aktion: „Nicht kneifen!“ gewinnt auch der Andere. Mein Nicht-Kneifen schafft eine neue Atmosphäre in meinem Umfeld.

Eine Freundin ist seit fünf Jahren verheiratet. Sie musste feststellen, dass sie mit ihrem Mann keine Kinder bekommt. Doch damit nicht genug. Überall, wo sie aufkreuzt, wird sie auf Kinder angesprochen: „Na, bist du jetzt schwanger?“, „Hast du Kinder?, Wollt ihr keine Kinder?“ etc. Oft versuchte sie sich mit einem Witz herauszumanövrieren. Schrecklich war es immer. Ermutigt durch die Aktion kniff sie jetzt das erste Mal nicht und bekannte ganz ehrlich: „Wir kriegen keine. Ich habe immer ganz viele Kinder gewollt, aber ...“ Die Reaktionen waren ähnlich überraschend. Ihr Gegenüber begann nach einem kleinen Moment des Nachdenkens von seinen zerplatzten Träumen zu erzählen. Eine andere berichtete, was sie verkehrt gemacht hat und bereut, was aber bis heute nicht wieder gut geworden ist ...

Mir wird klar: Unsere Erde und alles Leben darauf – wie wunderbar es auch ist – Unvollkommenheiten, Fehler, anders sein als viele andere – das gehört dazu. Das ist alles Teil von Gottes Schöpfung. Niemand soll sich seiner Fehler rühmen, aber sie sind auch kein Grund, sich niedriger als andere zu fühlen.



Unsere Verschiedenheiten und viele unserer Unzulänglichkeiten machen unsere Welt menschlich. Wo diese verdammt und deshalb versteckt werden, fehlt der Grund für den herzlichen Umgang. Farbe bekennen ist so wichtig für unsere Welt und für alle, die wir hier leben.

Du siehst jemanden, der bedrängt wird und sich nicht gut wehren kann. Du hörst, wie alle nur schlecht über einen reden und merkst, dass das nicht gut ist. Nicht kneifen heißt auch, in solchen Situationen zu glauben, dass du gerade nicht zufällig Zeuge des Geschehens bist, sondern dass Gott dich das sehen und hören lässt. Klar gibt's zig Gründe zum Das-geht-mich-nichts-an, zum Wegschauen und Klappehalten. Aber in der diesjährigen Zeit vor Ostern sollen wir ermuntert werden, im Vertrauen auf Gottes Unterstützung und Hilfe nicht zu kneifen, sondern den Mund aufzumachen und zu sagen: „Hi, so geht das nicht weiter!“ und gespannt zu sein, was dann passiert.

Gott verspricht nicht, dass sich danach alle zum Tee setzen und in Ruhe darüber reden werden. Manchmal bricht auch ein Sturm los. Aber: Gott lehrt uns, im Regen zu tanzen. Und das ist ganz wunderbar.

Zeig dich. Kneife nicht – als Fastenaktion bis Ostern gedacht. Doch nach Ostern mit dem Auferstandenen an der Seite müsste es eigentlich noch besser gehen ...

Euer Pfarrer

Rasmus Bertram

Konfifahrt vom 22.-24. Januar nach Hamburg

In der Zeit von Januar bis zur Konfirmation dreht sich im Konfiunterricht alles um das Thema Wasser. Orientiert haben wir uns dabei an der Jahreslosung. Die Losung für 2018 kommt aus dem Buch der Offenbarung (21,6) und lautet auch: „*Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.*“ Als Ziel für unsere Fahrt legte sich deshalb auch Hamburg, die Stadt am Wasser, nahe. Wir wollen Sie mit hineinnehmen in unser Erleben der Stadt. Die Konfirmanden und Konfirmandinnen machen mit Ihnen eine kleine Stadtführung aus ihrer Sicht.

Hallo, ich heiße **Sebastian Berger**. Ich werde Ihnen etwas über Hamburg allgemein erzählen. Hamburg wurde im 9. Jahrhundert nach Christus **gegründet**. Der Gründer soll Karl der Große gewesen sein. Hamburg hatte zunächst 2000 Einwohner. Doch dann breitete sich Hamburg aus und jetzt leben in Hamburg fast zwei Millionen Menschen. Hamburg besteht aus mehreren Inseln. Eine heißt Vettel und ist nur über Brücken zu erreichen.

Hallo, ich bin **Malea Blankenhagen**, Hamburg hat mehr Brücken als Venedig und Amsterdam zusammen. Hamburg hatte früher eine Mauer um die Stadt. Sie hatte bestimmte Zeiten, in denen sie offen war. Wenn sie geschlossen wurde, konnten die Leute nicht mehr rein oder raus. Als immer mehr Leute dorthin wollten, wurde die Stadt zu klein und man hat Hamburg vergrößert. Heute leben knapp zwei Millionen Menschen in Hamburg. Hamburg ist eine **Hansestadt**. Hansestädte sind Städte, die sich dem mittelalterlichen Kaufmanns- und Städtebund angeschlossen hatten, darunter waren vor allem Hafenstädte in der Küstenregion.

Hallo, mein Name ist **Laura Essler** und ich stelle Ihnen eine der einflussreichsten **Straßen** Hamburgs vor. Die 600 Meter lange Straße „Neuer Wall“ ist eine der wenigen geraden Straßen in Hamburg und gleichzeitig eine der fünf teuersten Einkaufsstraßen Europas. Hier kann man Gucci, Prada, Chanel und weitere teure Marken erwerben. Das Besondere jedoch an dieser Straße ist, dass sie eine private ist. Mehrere Geschäftsmänner haben sich zusammengetan und haben der Stadt Hamburg angeboten, diese Straße als eine eigene, private zu besitzen und sich dafür um die Straßenausbesserung, die Fassadenerneuerung und vieles Weitere selbstständig zu kümmern.

Hallo, ich bin **Fabienne** und ich erzähle Ihnen heute etwas über das Hamburger **Rathaus**. Das Rathaus der Hansestadt Hamburg wurde zwischen 1886 und 1897 gebaut. Das jetzige Rathaus ist ungefähr das sechste Bauwerk. Das letzte wurde bei dem großen Brand 1842 gesprengt, bei dem Versuch, dem Feuer den Weg abzuschneiden. Am Turmschaft zwischen der Turmuhr und dem Wappen erinnert ein Phönix an den Brand. Ein Medaillon darunter zeigt in vergoldeter Zeichnung das alte, im Jahr 1842 abgebrannte Rathaus, mit dem darüberstehendem Zitat „Resurgam“ lateinisch für „Ich werde wieder auferstehen.“ An der Front des Rathauses stehen zwischen den Fensternischen zwanzig Könige und Kaiser des alten Deutschen Reiches. Von Karl dem Großen bis Franz dem Zweiten, jeweils 600 kg schwere Bronzestatuen. Auf kleinen Vordächern über den Bronzestatuen befinden sich aus Sandstein gefertigt die verschiedenen Handwerkszünfte der Hansestadt. Die Anordnung über den Bronzestatuen bedeutet symbolisch, dass das Volk über dem Herrscher steht. Denn ohne das Volk bräuchte man keinen Herrscher.

Hallo, ich bin **Anjuli Meilinger** und ich werde euch heute über einen **Wasserbrunnen** berichten. Er steht im Innenhof vom Hamburger Rathaus und im Mittelpunkt steht Hygieia. Hygieia steht für das heutige Wort Hygiene. Er wurde außerdem zum Anlass des „clear systems“ (Wasserreinigungs- System) gebaut. Dieses gab es früher noch nicht und viele Menschen starben wegen der verschmutzten Wasserkanäle. An Hygieias Fuß sitzt ein Drache, der für die Krankheiten steht. Er macht Hygieia jedoch nichts aus, da diese ihn besiegen kann.



Der Brunnen im Innenhof des Hamburger Rathauses

Hallo, wir sind **Nadine Radünz** und **Johannes Müller** und erzählen euch heute über die **Sankt Nikolai Kirche**. Sie ist eine der fünf Hauptkirchen Hamburgs und 150 Meter hoch. Der Name Nikolai ist besonders, da es der Schutzpatron

der Seefahrer war. Es stehen nur noch die Vorder- und Rückwand und der Glockenturm, da sie durch den zweiten Weltkrieg großteilig zerstört wurde. Die Kirche ist trotz ihrer Zerstörung heute noch eine bekannte Gedenkstätte.

Hallo, mein Name ist **Johannes Haimberger**. Ich stelle euch heute den **großen Brand** von Hamburg vor. 1842 gab es einen großen Brand in Hamburg, da ein Arbeiter mit einer angezündeten Zigarre im Mund übermüdet eingeschlafen war. Der Großteil der Stadt wurde zerstört.

Mein Name ist **Anna Reitenberger**. Ich erzähle euch heute von der **Deichstraße** in Hamburg. Die Deichstraße war früher ein Deich vor Hamburg. Mittlerweile ist er auf der einen Seite mit Erde aufgestaut und es stehen Häuser darauf. In der Deichstraße begann auch am 5. Mai 1842 der große Drei-Tage-Brand, der durch eine Zigarette ausgelöst wurde. Bei diesem Brand ist die Hälfte von Hamburg abgebrannt. Nachdem die Häuser gebaut worden waren, benutzte man auf der anderen Seite der Deichstraße, wo sich der Wasserkanal befand, einen Seilzug oben am Haus. Dies war ein „Transportmittel“, um die Ware in den Speicher zu bringen. Durch ein Seil wurden die Waren nach oben gezogen.

Herzlich willkommen, ich heiße **Vanessa Sanders** und bin 14 Jahre alt und werde Ihnen ein bisschen über die **Speicherstadt** in Hamburg berichten. Früher wohnten dort viele Leute. Doch dann mussten alle innerhalb von einem Monat ausziehen, da die Wohnplätze abgerissen wurden, um Lagerhäuser für allerlei Lieferungen, die über die Schiffe im Hafen geliefert wurden, zu bauen. Dies führte dazu, dass die Anzahl der Obdachlosen stieg.

Hallo, mein Name ist **Gian-Luca Schröder**. Ich berichte heute von unserem Besuch im **Musical Aladdin**. Das Musical war insgesamt sehr lustig. In dem Musical geht es um einen Jungen, der sich in eine Prinzessin verliebt. Er findet eine Flasche, in der ein Flaschengeist ist. Der Geist erfüllt dem Jungen namens Aladdin drei Wünsche, die Aladdin nutzt um das Herz der Prinzessin zu erobern.

Mein Name ist **Jonah Dirnbeck** und ich veranschauliche Ihnen heute das **Hamburg Dungeon**. Im Hamburger Dungeon wurde uns viel über die Kultur Hamburgs erzählt. Wir bekamen den großen Brand von Hamburg erklärt, währenddessen jagten uns die Schauspieler Angst ein. Insgesamt war es ein sehr schöner, wenn auch gruseliger Aufenthalt dort. Wir hatten sehr viel Spaß und Angst und können es nur weiterempfehlen.

Ich bin **Hanna Gallenbacher** und stelle Ihnen die **Elbphilharmonie** vor: Die Elbphilharmonie wurde am 11. Januar 2017 eröffnet. Wir besuchten diese und es war beeindruckend zu sehen, wie das Gebäude aufgebaut ist. Als wir in das Gebäude reinkamen, gab es eine Rolltreppe, wo man nicht gesehen hat, wann sie endet. Spontan durften wir bei einer Generalprobe zuhören. Es war sehr schön und interessant zu sehen, wie die Musiker der Elbphilharmonie die Stücke spielten.

Hallo hier ist wieder **Laura Essler** und möchte Ihnen den Hamburger **Hafen** vorstellen. Wir machten eine Hafenrundfahrt und da wir durch die Flut genug Wasser hatten, fuhren wir zuerst durch die Speicherstadt. Dort bewunderten wir die Backsteinhäuser, an denen damals Waren an Seilwinden hochgezogen und gelagert wurden. Wir alle freuten uns auch den Hafen zu sehen, und außer für die Leute, die nicht gut mit dem Wackeln des Bootes durch die starken Wellen zurechtkamen, war diese Hafenrundfahrt entspannt. Wir tuckerten ja schließlich auf einem Boot namens Birgit über die Elbe, die durch den starken Wind noch gewaltiger war. An jeder Ecke entdeckten wir neue Sachen, wie beispielsweise die vielen Kräne des Hafens, die Elbphilharmonie, aber auch den Boden eines Frachtschiffes. Am Ende dieser wirklich informationsreichen und atemberaubenden Hafenrundfahrt, die uns alle auch durch die witzige und aufgeschlossene Art des Kapitäns, der gleichzeitig auch diese Tour geleitet hat, angesprochen hat, freuten wir uns trotzdem auch, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben.



Weltberühmt: Die Hamburger Speicherstadt

Die Konfirfahrt hat uns gezeigt, wie vielseitig und bewundernswert Hamburg ist, und hat uns geholfen, diese Hansestadt besser kennen zu lernen.

Vorstellungsgottesdienst (Thema: Angst und Vertrauen) am 22. April und Konfirmation (Motto: Segel setzen) am 6. Mai

Herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder, unsere Konfirmanden weiterhin auf dem Weg mit Gott und in der Gemeinde zu begleiten.

Das viele Wasser in Hamburg wurde als bereichernd und schön erlebt – Alster, Elbe und die nahe Nordsee tragen zum Flair Hamburgs maßgeblich bei. Wir hörten auch von der großen Flutkatastrophe im Jahr 1962.

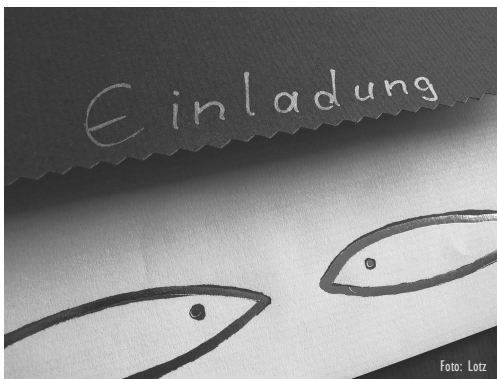
Durch die Wellen und die Schaukelei auf unserer Bootstour bekam die Gruppe auch schon ein wenig die angstbesetzten Seiten vom Umgang mit Wasser mit.

„Angst und Vertrauen“ spiegeln sich als Themen auch in der Geschichte von Jesu Sturmstillung (Markus 4, 35-41) wider. Diese biblische Geschichte von der Fahrt Jesu und seiner Jünger auf dem See Genezareth wird dann Gegenstand im Vorstellungsgottesdienst sein. Wir packen die Thematik von Angst und Vertrauen in ein modernes Gewand und spielen eine Geschichte, die die Gruppe selbst erlebt hat. In dem Gottesdienst werden auch zwei Konfirmanden getauft werden.

In der Konfirmation setzen wir dann die Segel für eine gute Reise der Konfirmanden durch das Leben unter der Begleitung Gottes.

Immer weniger Gemeindemitglieder nehmen die Konfirmandinnen und Konfirmanden in diesen zwei wichtigen Gottesdiensten wie Vorstellung und Konfirmation wahr. Oft schon habe ich die Meinung

gehört, dass dies Feiern der Familien der jungen Leute sind. Ich möchte Sie jedoch ermutigen, die Konfirmandinnen und Konfirmanden ebenso in diesen Gottesdiensten zu begleiten. Sie stellen sich doch nun auch ihrer Gemeinde vor. Wir alle wollen sie darin ermutigen und bestärken, weiterhin Teil unserer christlichen Gemeinschaft vor Ort zu sein.



Lesewoche

Rund um das Buch im Evangelischen Kindergarten Vogelnest

Mitte Januar 2018 drehte sich im Evangelischen Kindergarten Vogelnest wieder eine Woche lang alles um Bücher. Die Kinder durften ihre Lieblingsbücher mitbringen und diese ihrer Gruppe vorstellen. Viele engagierte Eltern kamen, um den Kindern vorzulesen. In den Gruppen wurde gelesen, gesungen und natürlich viel gelacht. Einige Gruppen gestalteten selbst Bücher und viele Bilder wurden zu den gehörten Geschichten gemalt. Die Projektgruppe „Der kleine Rabe Socke“ – angeleitet von Pia Racky-Hanuscheck und Margret Sehlbach – las gruppenübergreifend „Wolfs geschichten“ und bastelte Wolfsmasken. Die nachgemalten Wolfs geschichten liegen zur Ansicht im Kindergarten aus.

Für unseren „Bücherflohmarkt“ durften die Kinder ausranierte Kinderbücher mitbringen und dann natürlich auch selber stöbern. Für 50 Cent oder 1 Euro konnten die Bücher erstanden werden. Der Erlös (mittlerweile über 40 Euro) wurde und wird für den Kauf neuer Bücher verwendet. Unser Bücherflohmarkt soll auch weiterhin bestehen bleiben. Wer also gut erhaltene Bilder- und

Kinderbücher abgeben möchte, kann dies gerne tun.

Die ABC-Clubkinder (angehende Schulkinder) besuchten die Bücherei der Lindenschule und bekamen dort von den Lehrerinnen Frau Momma und Frau Hankel toll vorgelesen.

Der krönende Abschluss der Woche war der Leseabend im



Bilderbuch auf Leinwand

Kindergarten. In drei Gruppen wurde den Kindern und deren Familien von Eltern und dem Vogelnest-Team vorgelesen. In einer Gruppe gab es Kuschelgeschichten zu hören und in einer anderen Gruppe wurden magische

Wesen lebendig. In der dritten Gruppe wurden die Bilderbücher mit Hilfe eines Beamers auf die Leinwand projiziert.

Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Eltern, die uns „lesekräftig“ und sehr kreativ an diesem Abend unterstützt haben. Für das leibliche Wohl hatte unsere Küchenfee Doreen gesorgt: im Kinderrestaurant gab es für alle Laugengebäck und Rohkost.

Im Anschluss an den Leseabend haben 20 Familien noch an der Lesenacht teilgenommen. Die Kinder konnten mit Mama und/oder Papa im Kindergarten übernachten. Zunächst gab es zum Abendessen leckere Spaghetti mit Tomatensoße in unserem Kinderrestaurant, wobei unsere Vogelnestkinder den



Leckere Spaghetti vor der Lesenacht

Eltern zeigen konnten, wie selbstständig sie hier im Kindergarten ihre Teller und Besteck abräumen – manch ein „Großer“ staunte.

Anschließend wurde sich zum Zu-Bett-gehen fertiggemacht und noch eine Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen. Nach fröhlichem Taschenlampengefunkel ging es dann in die Betten bzw. auf die Luftmatratzen. Noch eine ganze Weile war ein fröhliches Gemurmel, Ge-

kicher und Getuschel zu hören, bis die Kinder schließlich schliefen und die Eltern noch gemütlich bei einem Gläschen Wein und Knabbereien beisammensaßen.

Nach einem leckeren Frühstück am Samstagmorgen wurden die Taschen gepackt, die Kinder tobten noch einmal fröhlich durchs Vogelnest und die Eltern freuten sich auf die gemütliche Couch zuhause.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr – dann wird es bestimmt eine Wiederholung geben.

Jesus besiegt sogar den Sturm und die Wellen

Im Kindererlebnissgottesdienst waren am Samstag, den 27.01.2018, acht Kinder, zwei Jugendliche und zwei Erwachsene (Birgit Müller und Pfarrerin Schneider) auf großer Seefahrt in der Kirche.

Wir hörten eine spannende Geschichte über Jesus (Seefahrt und Sturm) und versetzten uns in die Charaktere aus der Geschichte. Dann haben wir zusammen überlegt, wie Jesus uns sicher durch alle Stürme bringt. Wir haben gemeinsam gesungen und Segelboote gebastelt.

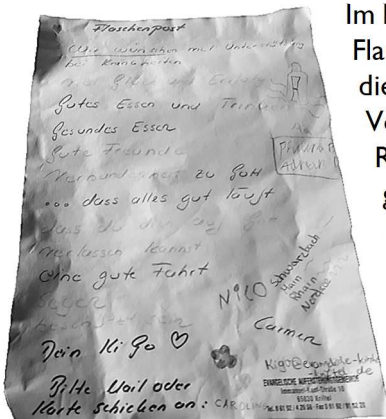


Kindererlebnissgottesdienst mit Segelbooten

Wir haben erfahren, dass wenn es in unserem Leben stürmisch ist, wir traurig sind oder wenn wir Angst haben und meinen, allein zu sein – dann ist Jesus bei uns und hilft uns durch die stürmische Zeit. Wir hatten tolle zwei Stunden zusammen.

Mia Sturm

Die Flaschenpost ist angekommen!



Im Rahmen des Kigos legten wir vor gut zwei Jahren Flaschen in den Schwarzbach mit Segenswünschen, die die Kinder für die Empfänger formuliert hatten. Von zwei Flaschen gab es schon vor einiger Zeit Rückmeldung von Findern aus der näheren Umgebung. Die dritte kam viel weiter und wurde nun in der Nähe von Neuwied gefunden. Die Kigokinder haben somit durch diese Aktion über längere Zeit gemeinsam Freude bereitet und Gottes Segen weitergegeben. Nächstes Mal denken wir dann auch an ein Datum auf unserem Schreiben ...

Birgit F. Müller

Gottes Schöpfung ist sehr gut – Weltgebetstag 2018

Alle, die am diesjährigen Weltgebetstag beteiligt waren, sei es im Vorbereitungsteam oder als Besucher des Gottesdienstes, konnten eines der wohl für uns unbekannten Länder der Erde, seine Menschen, seine Schönheit und seine Probleme ein Stück weit kennenlernen: Surinam. Dieses kleinste Land Südamerikas, das ehemalige Niederländisch Guyana, liegt zwischen Guyana, Französisch Guyana und Brasilien an der Atlantikküste im Nordosten des Subkontinents.

Unter dem Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ kamen etwa 30 Interessierte aus beiden Kirchengemeinden Kriftels am 2. März um 18 Uhr in der St. Vitus-Kirche zusammen, um gemeinsam die Weltgebetstagsliturgie zu feiern, die in diesem Jahr von christlichen Frauen aus Surinam vorbereitet worden ist.

Im Verlauf des Gottesdienstes, der von verschiedenen Liedern aus Surinam (begleitet von Herrn Winckler an der Orgel) verschönert wurde, stellten Team-Mitglieder mehrere Frauen aus Surinam vor, die den verschiedenen Volksgruppen und Religionen angehören, die aufgrund der kolonialen Vergangenheit heute dort vorzufinden sind: z.B. die Ureinwohner, die sich „Arawak“ nennen, die „Maroons“ (Nachkommen ver-sklavter Afrikaner), Chinesen, Kreolen, Buren, Inder, Indonesier. Es gibt Christen aller Konfessionen, Muslime und Juden in dem kleinen Land.

Als Teil Amazoniens weist Surinam auch eine sehr hohe Biodiversität auf: Über 90% des Landes besteht aus Regenwald mit 1.000 verschiedenen Baumarten. Im deutschen Wald gibt es gerade mal 30! So wurde das



Bunte Vielfalt in Surinam

Thema vom Weltgebetstagskomitee des Landes auch passend gewählt: Gottes Schöpfung ist sehr gut. Dies kann man in Surinam sehen und erleben, aber man bemerkt auch den Raubbau und die Umweltzerstörung aufgrund des Abbaus von Gold und Bauxit. Die daraus entstehenden Probleme (z.B. Vergiftung des Trinkwassers mit Quecksilber, Abholzung der Wälder) wurden im Gottesdienst benannt und als Fürbitte vor Gott gebracht.

Mit der Kollekte sollen weltweit Projekte unterstützt werden, die Frauen und Mädchen stärken, nicht nur, aber auch in Surinam selbst. Mit dem Segenswunsch, dass alle gemeinsam im Alltag konkrete Wege gehen mögen, Gottes Schöpfung zu bewahren und alle Verantwortlichen in die Pflicht nehmen mögen, die Erde für zukünftige Generationen zu schützen, endete der Gottesdienst.

Im Anschluss fanden sich noch einmal 15 Personen in der Familien-Oase des katholischen Gemeindehauses zusammen, um dort von der Gemeindefere-
rentin Bettina Fritz mit einem Bildervortrag über Surinam noch detaillierter informiert zu werden und bei Tee und verschiedenen Köstlichkeiten den Abend ausklingen zu lassen.

Susanne Jakobi

Neuwahl des KV-Vorsitzes



Christa Sommerer (M.) mit Pfarrerin Carmen Schneider
und Pfarrer Rasmus Bertram

In seiner Sitzung am 16. Januar hat der Kirchenvorstand die turnusgemäß alle zwei Jahre vorgesehene Neuwahl des Vorsitzes durchgeführt. Dabei wurde Christa Sommerer als Vorsitzende des Gremiums bestätigt. Zu ihrem Stellvertreter wurde Pfarrer Rasmus Bertram gewählt, der diese Aufgabe von Pfarrerin Carmen Schneider übernimmt.

Pfarrerin Schneider (ganze Pfarrstelle) und Pfarrer Bertram (halbe Pfarrstelle) waren übereingekommen, dass die Aufgabenteilung auch in diesem Bereich analog zu ihrer Stundenzahl erfolgen soll. Daher wird nun Pfarrer Bertram für die nächsten zwei Jahre den stellvertretenden KV-Vorsitz übernehmen.

Stephan Frisch

Übersicht über die 2017 erhaltenen Spenden und Kollekten

	Kollekten	Spenden
Allg. Zwecke in der eigenen Gemeinde	3.381,45€	8.276,60€
Renovierung des Glockenturms	458,26€	200,00€
Kinder- und Jugendarbeit	925,09€	2.900,00€
Kindergottesdienst	430,86€	
Konfirmandenarbeit	226,36€	50,00€
Obdachlosenhilfe	346,12€	
Kirchenmusik	545,34€	1.455,10€
Seniorenarbeit	225,75€	
Gemeindebrief	248,60€	
Diakonische Aktivitäten		1.350,00€
100er Club		5.290,00€
Insgesamt	6.787,83€	19.521,70€

Die Pflichtkollekten (abzuführende Kollekten) betrugen im vergangenen Jahr 5.990,26 Euro.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie wieder einmal an unsere Kollektenbons erinnern. Sie können die Bons in einer Stückelung von 1, 2 oder 5 Euro in unserem Gemeindebüro käuflich erwerben. Für jeden Kauf erhalten Sie eine Spendenquittung, die Sie in Ihrer jährlichen Steuererklärung geltend machen können.

Ein herzliches Dankeschön Ihnen allen, die Sie uns durch Ihre Spenden, Kollekten und Kirchensteuern unterstützt haben. Ohne Sie wäre es uns nicht möglich, die vielfältigen geistlichen und sozialen Aufgaben in unserer Kirchengemeinde wahrzunehmen.

Konzerte in der Auferstehungskirche

Shamrock Duo: Book of Kells

An dem Tag des Heiligen Patrick, des Schutzheiligen von Irland, macht das Duo Shamrock Halt in der Auferstehungsgemeinde in Kriftel.

Das Programm befasst sich mit dem Book of Kells – eine weit über Irlands Grenzen hinaus bekannte illustrierte Evangelien-Handschrift aus dem neunten Jahrhundert. Das Duo – Hilde und Jupp Fuhs – bietet uns eine Bildpräsentation an, begleitet von irischer Musik mit Gesang, Harfe, Mandola und Streichpsalter. Neben traditionellen Liedern sind auch viele selbstgeschriebene Stücke dabei, die eigens für das Projekt geschaffen wurden.



Shamrock Duo: Hilde Fuhs (Gesang, Harfe, Mandola, Concertina, Flöten)
und Jupp Fuhs (Bodhran, Streichpsalter, Tin-Whistle, Rhythmik)

Das Shamrock Duo wurde 1983 gegründet. Traditionelle keltische Musik, auch Irish Folk genannt, beinhaltet im Wesentlichen Lieder und Tänze aus Irland, Schottland, Wales und der Bretagne: Es ist dies der sogenannte „inselkeltische Kulturkreis“, in dem sich viele Musikformen über die Jahrhunderte hinweg bis in unsere Zeit tradiert haben.

Konzert am Samstag, 17. März 2018, 18:00 Uhr

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

LaliCante: Mehrstimmiges vom Mittelmeer und mehr

Faszinierender mehrstimmiger Gesang verbindet sich mit der Kraft und Schönheit archaischer Melodien aus verschiedenen Kulturen rund um das Mittelmeer (Villanelle aus Neapel/Lieder der sephardischen Juden). Begleitet werden die drei Frauenstimmen von einer mal filigranen, mal rhythmisch perkussiven Gitarre, der ausdrucksstarken Nyckelharpa (schwedische Schlüsselgeige) und Flöten. Instrumentalstücke aus der alten und traditionellen Musik runden das Programm ab.



LaliCante (von links nach rechts): Ute Überreiter (Gesang, Nyckelharpa, Flöten), Bettina Kühn (Gesang, Gemshorn, Rahmentrommel), Katharina Schmitt (Gesang, Diskantgambe, Flöten) und Wolfgang Überreiter (Gitarre, Saz, Gesang)

LaliCante besteht seit 2007 und bietet ein Konzertprogramm ohne elektrische Verstärkung in Räumen mit guter Akustik (gerne in Kirchen). Auftritte fanden bisher deutschlandweit statt und auf den Festivals „Rencontre Lutherie Dan-
cerie Met Musik“ im Elsaß und dem "Internationalen Drehleier- und Dudelsack-
festival" in Lißberg.

Konzert am Sonntag, 15. April 2018, 17:00 Uhr

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Dank des Kreativkreises



Foto: Heidmarie Reinhard

Der Kreativkreis der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel bedankt sich recht herzlich für Ihren Besuch unserer Basare. Durch Ihre Unterstützung konnten der Evangelischen Auferstehungsgemeinde aus dem Basar-Verkauf 2017 **737,70 Euro** für Projekte zur Verfügung gestellt werden.

Heidmarie Reinhard

Im Namen des Kirchenvorstandes und der gesamten Kirchengemeinde möchte ich dem Kreativkreis herzlich für sein kreatives Engagement danken. Mit ihren originellen Ideen und ihrem handwerklichen Geschick hilft der Kreis schon seit vielen Jahren, dass so mancher von uns ein schönes Geschenk zu Weihnachten oder ein Gesteck für die Adventszeit preisgünstig erstehen kann.

Darüber hinaus ist die jedes Mal zum Basar hergerichtete Kaffeetafel allein schon einen Besuch wert. Dass die Frauen den gesamten Erlös ihrer Arbeit jedes Jahr für die Unterstützung eines besonderen Projektes unserer Kirchengemeinde spenden ist ein Knaller, der uns jedes Jahr neu erfreut.
Vielen, vielen Dank!

Pfarrer Rasmus Bertram

Ausflug der Evangelischen Frauengruppe

Am Mittwoch, dem **13. Juni 2018**, wird die Frauengruppe wieder zu einer Busfahrt starten. Ziel ist in diesem Jahr ist der **Rheingau**.

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Näheres wird zu gegebener Zeit in einem gesonderten Schreiben und in den Zeitungen bekannt gegeben. Anmeldungen werden in der Zusammenkunft im Mai entgegengenommen.

Rernate Müller

Sieben Fragen an Bernhard Zosel

Ein gelungener Sonntag beginnt für mich ...

... mit einem erhebenden Orgel-Vorspiel zum Gottesdienst.

Kriftel ist für mich ...

... ein Ort, an den ich viele gute Erinnerungen mit Chören habe.

Worüber können Sie sich richtig aufregen?

Husten, Bildzeitung, dumme Fragen.

Meine liebsten Hobbys sind ...

Achitektur, Naturwissenschaften, Sport.



Bernhard Zosel

Zur Person

Bernhard Zosel studierte an der Hochschule für Musik an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz zuerst Kirchenmusik-A, danach Tonsatz und Gehörbildung sowie Klavier im Diplomstudiengang bei Wolfgang Schamschula.

Seit 1997 ist er Kantor und Organist an der evangelischen Johanniskirche in Kronberg im Taunus, seit 2015 Dekanatskantor für das Dekanat Kronberg.

Was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Eine Angel, ein Boot, ein iPhone.

Von der Kirche wünsche ich mir ...

... lebendigen Glauben, lebendige Diskussionen, lebendige Kunst.

Mein persönliches Lebensmotto lautet:

Am Schluss jedoch wird alles gut.

Informationen aus unserer Gemeinde

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Gründonnerstag, 29. März 2018

19:00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl (Pfarrer Rasmus Bertram)

Karfreitag, 30. März 2018

10:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfarrerinnen Carmen Schneider)

Ostersonntag, 1. April 2018

10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Rasmus Bertram)

Musikalische Gestaltung:

Singkreis der Gemeinde unter der Leitung von Kristel Neitsov-Mauer

Ostermontag, 2. April 2018

10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerinnen Carmen Schneider)

Weitere besondere Gottesdienste und Andachten im Frühjahr

- **Mittwoch, 14. März 2018 – 19:00 Uhr**
Ökumenische Passionsandacht (Pfarrer R. Bertram und Gemeindereferentin B. Fritz)
- **Sonntag, 25. März 2018 – Palmsonntag – 10:00 Uhr**
Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmationen (Pfarrer Rasmus Bertram)
- **Sonntag, 8. April 2018 – 18:00 Uhr**
Festgottesdienst: 200 Jahre Evangelisches Dekanat Kronberg (siehe S. 21)
- **Sonntag, 22. April 2018 – 10:00 Uhr**
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden (siehe S. 9)
- **Sonntag, 6. Mai 2018 – 10:00 Uhr – Konfirmation** (siehe S. 9)
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfarrerinnen Carmen Schneider)
- **Donnerstag, 10. Mai 2018 – Christi Himmelfahrt – 11:00 Uhr**
Gottesdienst an der Bonifatiuskapelle (Pfarrer Rasmus Bertram)
- **Sonntag, 20. Mai 2018 – Pfingstsonntag – 10:00 Uhr**
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Taufe (Pfarrerinnen Carmen Schneider)
- **Montag, 21. Mai 2018 – Pfingstmontag – 11:00 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst mit Familientag

Festgottesdienst: 200 Jahre Evangelisches Dekanat Kronberg

Am 8. April 1818 wurde das Evangelische Dekanat Kronberg im Herzogtum Nassau durch das landesherrliche Edikt Herzog Wilhelms als kirchliche Verwaltungseinheit eingeführt. Dieses Jubiläum feiert das Dekanat mit einem Festgottesdienst in der geschichtsträchtigen Johanniskirche in Kronberg mit anschließendem Empfang.

Termin: Sonntag, 8. April 2018 um 18 Uhr

Ort: Johanniskirche Kronberg, Friedrich-Ebert-Straße 18, 61476 Kronberg

Anschließend: Empfang im Gemeindehaus, Wilhelm-Bonn-Str. 1

Mitwirkende:

Predigt: Propst Oliver Albrecht

Liturgie: Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp und Pfarrer Hans-Joachim Hackel

Musik:

Chor der Johanniskirche mit Werken von Liszt, Kodály, Bach und Rutter,

Leitung: Dekanatskantor Bernhard Zosel (siehe S. 19), Bläserensemble Schönberg

Brass, *Leitung:* Carsten Giegler, Lars-Simon Sokola, Orgel

Die nächsten Termine für Kinder und Jugendliche

- **Kleinkindgottesdienst am 29.04.2018, 10:00 Uhr**
Altersgruppe: 0-5 Jahre
- **Kindererlebnisgottesdienst am 17.03.2018, 11-12:30 Uhr**
Altersgruppe: 5-12 Jahre
- **Jugendgruppe I am 13.03.2018, 16:00-17:30 Uhr**
Altersgruppe: 10-13 Jahre
- **Jugendtreff am 16.03.2018 (Schwarzlicht-Minigolf), 17:30-22:00 Uhr**
Altersgruppe: 14-18 Jahre
Weitere Termine: 13.04. (Schwarze Magie), 25.05. (Grillfest mit den neuen Konfis)



Sommerfest am 26. August

Unser diesjähriges Sommerfest beginnt am Sonntag, 26. August, mit einem Familiengottesdienst. Nähere Informationen in der nächsten Ausgabe.

Neuer Mitarbeiter in der Auferstehungsgemeinde: Jakob Frisch



Seit dem 1. März hat die Auferstehungsgemeinde einen neuen Mitarbeiter: Jakob Frisch wird bis zum Beginn seines Studiums Ende September 2018 zehn Stunden wöchentlich in unserer Kirchengemeinde tätig sein.

Wie schon sein „Vorgänger“ Luca Hering, der im Gottesdienst am 4. Februar verabschiedet wurde, wird er Pfarrerin Schneider und Pfarrer Bertram vornehmlich in der Kinder- und Jugendarbeit unterstützen.

Wir heißen Jakob Frisch in unserer Mitte herzlich willkommen!

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2018/2019

Die Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die 8. Klasse kommen (Jahrgang 2004/2005) und im Bereich der Auferstehungsgemeinde wohnen, sind herzlich zum kirchlichen Unterricht eingeladen. Dieser wird, wie in den Vorjahren, etwa ein Jahr dauern.

Anmeldungen nehmen wir gerne **nach Ostern** im Gemeindebüro der Auferstehungsgemeinde zu den üblichen Bürozeiten entgegen. Bitte bringen Sie dazu auch eine Geburtsurkunde und die Taufurkunde mit, sollte Ihr Kind nicht in Kriftel getauft worden sein. Bereits angeschriebene Eltern bringen bitte ebenfalls schon das ausgefüllte Anmeldeformular mit.

grafik: CEP

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2018

christus

Jesus Christus

spricht:

Jesus

Es ist vollbracht!

JOHANNES 19,30

Aktion Ostertüten

In der Osterzeit bitten die ehrenamtlichen Helfer der Tafel zum zehnten Male um Unterstützung für sozial schwächere Menschen, welche die Hofheimer Tafel besuchen. Wir bitten Sie deshalb im Rahmen unserer Osteraktion wieder um eine Spende von haltbaren Lebensmitteln, die wir vor Ostern an die Tafelbesucher und deren Familien ausgeben werden. **Folgende Lebensmittel empfehlen wir für die Ostertüte:** Mehl, Zucker, Reis, Nudeln, Butter, Margarine, Suppen, Speiseöl, H-Milch, Konserven aller Art, Tee, Kaffee, Kakao, Säfte, **aber bitte keine alkoholhaltigen Artikel.** Auch Hygieneartikel sind erwünscht. Die Kinder würden sich sicherlich über ein „Osterei“ freuen.

Ausgabe der Tüten ab dem 18.03.2018 vor oder nach dem Gottesdienst oder im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten. Rückgabe der Ostertüten zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro, spätestens am 25.03.2018 vor oder nach dem Gottesdienst.

Kleidersammlung am 10. April

Am Dienstag, 10. April., holt die Nieder-Ramstädter Diakonie wieder Kleider, Schuhe, Bett- und Tischwäsche ab. Von 10-16 Uhr können Sie Ihre nicht mehr benötigten Textilien oder Schuhe (bitte paarweise gebündelt) am Gemeindehaus abgeben.

Bitte stellen Sie vor und nach diesem Termin keine Kleidersäcke auf dem Kirchengelände ab.

Taufen**Beerdigungen****Konfirmation am 06.05.2018**

Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche



1. Sonntag im Monat – Abendmahl
2. Sonntag im Monat – Neue Lieder
3. Sonntag im Monat – Taufen
4. Sonntag im Monat – Kirchkaffee

Montag 20:00 Uhr Singkreis

Dienstag 09:00 Uhr Internationaler Sing- und Spielkreis
16:00 Uhr Jugendgruppe I (14-täglich, siehe S. 21)

Mittwoch 10:00 Uhr Gesprächskreis am Vormittag
(14-täglich an wechselnden Orten)
15:00 Uhr Frauengruppe (zweiter Mittwoch im Monat, siehe S. 18)
19:00 Uhr Kreativkreis (siehe S. 18)

Donnerstag 16:45 Uhr Konfirmandenunterricht

Freitag 10:00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
17:30 Uhr Jugendtreff (einmal im Monat, siehe S. 21)

Samstag 09:00 Uhr Flötenspielkreise

Alle Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Gemeindehaus statt. Genauere Informationen und aktuelle Veranstaltungen sind den kirchlichen Nachrichten der örtlichen Zeitungen, unserem Schaukasten am Gemeindehaus oder unserer Internet-Seite www.evangelische-kirche-kriftel.de zu entnehmen. In den Ferien gelten gruppeninterne Absprachen.

Es ist aber der **Glaube** eine
feste Zuversicht dessen, was man hofft,
und ein **Nichtzweifeln** an dem,
was man nicht sieht.

HEBRÄER 11,1

MONATSSPRUCH
MAI 2018

Grafik: GEP

Gemeindebüro:

Immanuel-Kant-Straße 10
65830 Kriftel

Telefon: (06192) 4 20 58
Fax: (06192) 91 02 28
E-Mail: ev.kirchengemeinde.kriftel@ekhn-net.de
Internet: www.evangelische-kirche-kriftel.de

Bürostunden:

Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr; Donnerstag von 16 bis 18:30 Uhr.
Montags und mittwochs ist das Büro geschlossen.

Sprechstunden der Pfarrerin und des Pfarrers:

Pfarrerin Carmen Schneider: Nach Vereinbarung

Telefon: (06192) 9 58 98 87, E-Mail: pfrn.schneider@evangelische-kirche-kriftel.de

Pfarrer Rasmus Bertram: Donnerstag 16-17 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 0176-600 699 52, E-Mail: pfr.bertram@evangelische-kirche-kriftel.de

**Vorsitzende des
Kirchenvorstandes:**

Christa Sommerer
Richard-Wagner-Str. 57
Telefon: (06192) 4 29 72

**Stellvertretender
Vorsitzender:**

Pfarrer Rasmus Bertram
Telefon: 0176-600 699 52

Spendenkonto der Evangelischen Auferstehungsgemeinde:

Nassauische Sparkasse Kriftel,
IBAN: DE72 5105 0015 0203 0026 10, BIC: NASSDE55XXX

Kindergottesdienst-Team: kigo@evangelische-kirche-kriftel.de

Evangelischer Kindergarten Vogelnest:

Immanuel-Kant-Str. 8
65830 Kriftel
Telefon: (06192) 4 25 80
E-Mail: info@vogelnest-kriftel.de
Internet: www.vogelnest-kriftel.de

Ökumenische Diakoniestation Hattersheim und Kriftel:

Schulstraße 38, 65795 Hattersheim, Telefon: (06190) 86

Diakonisches Werk Schwalbach:

Ostring 17, 65824 Schwalbach, Telefon: (06196) 5 03 50

Telefon-Seelsorge (gebührenfrei):

Telefon: 0800-1110111 oder
0800-1110222

Kinder-Not-Telefon (gebührenfrei):

Telefon: 0800-1110333
(Mo bis Fr von 15 bis 18 Uhr)



Nach dem Krippenspiel an Heiligabend 2017



Kirchkaffee im Februar

70. Geburtstag von Helmut Heil (2.v.r.)
Herzlichen Glückwunsch!Zertifizierte Marte-Meo-Mitarbeiterinnen
im Vogelnest – Herzlichen Glückwunsch!

Seniorenadvent 2017



Vogelnest-Weihnachtsmarkt



Verabschiedung von Luca Hering



Die Mitwirkenden des Weihnachtskonzerts 2017

Fotos: Rasmus Bertram, Stephan Frisch, Silke Gumpo, Gerhard Jaeger, Marek Kasinski, Herta Mattrisch, Renate Müller

HERAUSGEBER UND V.I.S.D.P.: Kirchenvorstand der
Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel

REDAKTION: Pfr. Rasmus Bertram, Stephan Frisch,
Herta Mattrisch, Pfrn. Carmen Schneider, Edith Volp

WEITERE AUTOREN: Luca Hering, Susanne Jakobi, Birgit
F. Müller, Renate Müller, Heidemarie Reinhard,
Christa Sommerer, Mia Sturm, Bärbel Warmbier,
die Konfirmand(inn)en 2017/18

TITELFOTO: Carmen Schneider

FOTOS: Rasmus Bertram, Stephan Frisch, Silke Gump, Gerhard Jaeger, Marek Kasinski, Hildegard Kilb,
Herta Mattrisch, Renate Müller, Heidemarie Reinhard, Carmen Schneider, Bärbel Warmbier

KONTAKT: gemeindebrief@evangelische-kirche-kriftel.de, Tel.: 06192-42058 (Gemeindebüro)

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (www.gemeindebriefdruckerei.de) — **AUFLAGE:** 2.200 Exemplare

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes ist Freitag, der 25. Mai 2018.

Spende für die Kinder- und Jugendarbeit



von Hildegard Kilb

Bäckermeister Markus Kilb überreicht Pfarrerin Carmen Schneider eine Spende für die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde, diesmal als Beitrag zur Konfifahrt. Zum Martinsumzug gibt es die leckeren Martinsgänse. Davon werden je Gans 10 Cent für die Jugendarbeit der kirchlichen Gemeinden gespendet. **Vielen Dank, Bäcker Kilb!**